

Buchbesprechungen

Leider ist es uns nicht möglich, die Preise der hier angezeigten Bücher zu nennen. Die Post faßt eine Preisangabe als Werbung auf und versagt dann den Versand zu ermäßigtem Porto. Wir bitten unsere Mitglieder und die Leser der Verhandlungen, gegebenenfalls die Preise im Buchhandel oder beim Geschäftsführer zu erfragen.

Gams, H.: Kleine Kryptogamenflora Band Ia. Makroskopische Süßwasser- und Luftalgen. Stuttgart: Gustav Fischer 1969. 63 S., 28 Abb.

Der vorliegende Band umfaßt im wesentlichen diejenigen Süßwasser- und Luftalgen, welche in der Regel als Einzelpflanzen oder Kolonien mit bloßem Auge gesehen werden können. Zur Bestimmung werden aber in dem dichotomen Schlüssel weitgehend nur im Mikroskop sichtbare Merkmale herangezogen. Dem Bestimmungsschlüssel ist eine kurze Einleitung vorangestellt, in der auf einen Teil der Bestimmungsliteratur hingewiesen wird. Es folgen die Namen und kurze Angaben zu einer Auswahl von Algenforschern, die 75 Namen umfaßt. Daran schließt sich eine Aufstellung von algenkundlichen Fachausdrücken und deren Erklärung. Die zum Teil recht kleinen Abbildungen sind — wie in der Kleinen Kryptogamenflora üblich — im Text in der Nähe der Artnamen untergebracht. Ein Gattungsregister beschließt das Werk.

G. FRIEDRICH

Esau, Katherine: Pflanzenanatomie. Deutsche Übersetzung nach der 2. amerikanischen Auflage von B. Eschrich und W. Eschrich. Stuttgart: Gustav Fischer Verlag 1969. XVI, 594 S., 186 Abb., 96 Taf. Format 17,5 × 25 cm. Ganzleinen.

Das vorliegende Werk bietet eine umfassende Darstellung der Anatomie der Samenpflanzen unter Einbeziehung funktioneller und mikromorphologischer Daten und stellt nach Anlage und Umfang ein Mittelding zwischen Lehr- und Handbuch dar. Inhaltlich bietet es einen Überblick über das gesamte Stoffgebiet, indem es auch Blüte, Frucht und Samen behandelt, wogegen deutsche Werke oft nur die Vegetationsorgane berücksichtigen. Die Einteilung des Stoffes wird wesentlich durch die entwicklungsgeschichtlichen Untersuchungen der Autorin bestimmt. Die Einteilung der Meristeme in Apikal- und Lateralmeristeme ist hervorzuheben. Sie sollte die in der deutschen Literatur noch meist vertretene nicht haltbare Einteilung in primäre und sekundäre Meristeme ersetzen. Das didaktisch gut aufgebaute Buch enthält als Anschauungsmaterial sowohl vorzügliche Photographien in sehr guter Wiedergabe auf 96 Tafeln als auch 186 klare Zeichnungen, alle ausführlich beschriftet. Literatur, auch nichtamerikanische, ist reichlich berücksichtigt. Mit dieser gelungenen Übersetzung liegt das Standardwerk über dieses Gebiet auch in deutscher Sprache vor.

H. SUKOPP